

orbiz Software GmbH

Besondere Geschäftsbedingungen für den Dienst "2ask"

Präambel

Die orbiz Software GmbH - nachfolgend mit orbiz bezeichnet - betreibt den Dienst 2ask. Bei dem Dienst 2ask handelt es sich um einen webbasierten Dienst, welcher dem Kunden von orbiz - nachfolgend mit Kunde bezeichnet - ermöglicht, internetbasierte Online-Befragungen zu erstellen und durchzuführen.

Gegenstand der Bedingungen

orbiz erbringt ihren Dienst - gleichgültig ob unentgeltlich und entgeltlich - nur auf Basis dieser Bedingungen. Andere Allgemeine und Besondere Geschäftsbedingungen von orbiz und vom Kunden kommen nicht zur Anwendung.

§ 1 Vertragsbeginn und -voraussetzungen

- (1) Die Nutzung des Dienstes setzt eine Anmeldung bei 2ask voraus. orbiz behält sich vor, im Einzelfall den Abschluss eines Vertrages abzulehnen.
- (2) Der Vertrag kommt erst durch Bestätigung von orbiz, im Regelfall auf elektronischem Wege, zustande.
- (3) Sofern für den vom Kunden gewählten Tarif keine Nutzungsgebühr vorgesehen ist, so kann der Kunde den Dienst nach Zugang der Bestätigung von orbiz in vollem Umfang gemäß der Leistungsbeschreibung / Preisliste nutzen.
- (4) Ist für den vom Kunden gewählten Tarif eine Nutzungsgebühr vorgesehen, so kann der Kunde den Dienst nach Zugang der Bestätigung von orbiz teilweise nutzen (Eingabe des Fragebogens und Adressdaten sowie Durchführung der Umfrage). Die Abfrage der Umfrageergebnisse ist jedoch erst möglich, nachdem der Kunde die vereinbarte Nutzungsgebühr für den Dienst bezahlt hat.
- (5) Sofern der vom Kunden gewählte Tarif im Rahmen des Förderprogramms für Forschung und Lehre angeboten wird, wird der Kunde auf Verlangen von 2ask entsprechende Nachweise (z.B. Immatrikulationsbescheinigung) erbringen. Nutzungsberechtigt sind Lehrer, Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter, Schüler und Studierende an staatlich anerkannten allgemein- und berufsbildenden Schulen bzw. staatlich anerkannten Universitäten und Fachhochschulen, sofern keine kommerzielle Nutzung vorliegt.

§ 2 Leistungsbeschreibung

- (1) Der Kunde erhält das Recht den Dienst gemäß seinem gewählten Tarif in Verbindung mit der Leistungsbeschreibung/Preisliste im Rahmen der jeweils möglichen technischen und betrieblichen Möglichkeiten zu nutzen. Der genaue Umfang ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung, Preisliste sowie evtl. vorhandenen Zusatzbedingungen und Sondervereinbarungen sowie diesen Bedingungen. Der Kunde hat das Recht, die in der Leistungsbeschreibung enthaltene Leistung während der Dauer des jeweiligen Vertragsjahres zu nutzen. Eine Mitnahme von einzelner oder ganzer nicht verbrauchter Leistungsteile, wie nicht verbrauchte Umfragen und Teilnehmer, in ein anschließendes Vertragsjahr ist nicht möglich. Dies gilt auch beim ABO-Tarif.
- (2) Die Gestaltung, der Aufbau und der Umfang der Funktionalitäten des Dienstes, insbesondere inhaltliche und optische Darstellung, liegt alleine im Ermessen von orbiz. Der Kunde hat keinen Anspruch, hierauf Einfluss zu nehmen, es sei denn es ist

etwas Abweichendes vereinbart, z.B. im Rahmen der Leistungsbeschreibung. orbiz ist berechtigt, den Dienst sowie die mit ihm erstellten Fragebögen zu signieren bzw. mit anderen Hinweisen und Werbung zu versehen. Eine Ersetzung/Entfernung von diesen ist nur im Rahmen eines individuellen Tarifs möglich.

§ 3 Hard- und Softwarevoraussetzungen

Die Hard- und Softwarevoraussetzungen ergeben sich aus der Leistungsbeschreibung bzw. Preisliste.

§ 4 Obliegenheiten des Kunden

- (1) Kunde darf sein Benutzerkonto Dritten nicht zugänglich machen.
- (2) Der Kunde hat die Zugangsdaten und das persönliche Passwort vor dem Zugriff Dritter geschützt aufzubewahren.
- (3) Der Kunde hat das Passwort in regelmäßigen Abständen aus Gründen der Sicherheit zu ändern. Die Änderung des Passwortes kann er jederzeit online vornehmen. Sofern der Kunde den Verdacht hat, dass Dritte Kenntnis vom Passwort haben, hat er unverzüglich dieses zu ändern.
- (4) Sofern orbiz den begründeten Verdacht hat, dass der Zugang des Kunden durch einen Dritten unberechtigt genutzt wird, hat orbiz das Recht den Zugang zu sperren. Der Kunde erhält in diesem Falle neue Zugangsdaten von orbiz.
- (5) Dritte im Sinne der Absätze (1) - (4) sind bei Kunden, die juristische Personen oder öffentliche Einrichtungen sind, keine Mitarbeiter. Jedoch hat der Kunde in diesem Falle darauf zu achten, dass nur solche Mitarbeiter Kenntnis von den Zugangsdaten erhalten, die diese für die Erfüllung der Aufgaben des Kunden benötigen. Partner von orbiz, welche einen entsprechenden schriftlichen Partnervertrag mit orbiz geschlossen haben, dürfen, sofern der Partner den Dienst im Auftrag bzw. um Leistungen für einen Dritten bucht, den Dienst auch diesem Dritten zugänglich machen. Der Partner hat dafür Sorge zu tragen, dass der Dritte den Dienst nur gemäß den vereinbarten Bedingungen, insbesondere diesen Bedingungen und der Leistungsbeschreibung, nutzt.
- (6) Der Kunde darf den Dienst nur für den vorhergesehenen Zweck - Durchführung von Umfragen - nutzen und nicht in unüblicher Art und Weise nutzen. Er darf insbesondere den Dienst nicht missbräuchlich nutzen, z.B. zum Versenden von Werbe-E-Mails (Spamming) oder Junk Mails.
- (7) Der Kunde verpflichtet sich, keine Inhalte zu veröffentlichen, die das öffentliche Ärgernis erregen und gegen die guten Sitten verstoßen. Insbesondere verpflichtet er sich, keine sexuell anstößigen, rassistischen, radikalen und menschenverachtenden Inhalte zu erstellen.
- (8) Der Kunde hat orbiz alle Änderungen von für orbiz relevanten Daten von sich, wie Anschrift, Vertretungsbefugnis und sonstigen Vorkommnissen unverzüglich anzuzeigen.
- (9) Sofern der Kunde gegen seine Obliegenheiten verstößt, hat orbiz das Recht den Inhalt ohne Vorwarnung auf Kosten des Kunden aus dem Netz zu nehmen sowie ein fristloses Kündigungsrecht.
- (10) Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Infrastruktur des Dienstes nicht durch übermäßige Inanspruchnahme überlastet wird. Eine übermäßige Inanspruchnahme liegt im Regelfall vor, wenn vom Kunden pro Tag mehr als 1.000 Fragebögen abgerufen werden.

§ 5 Aufrechnung

Ansprüche von orbiz kann der Kunde nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Ansprüchen des Kunden gegenüber orbiz aufrechnen.

§ 6 Vertragsverlängerung / Kündigung

- (1) Die Vertragslaufzeit ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung bzw. Preisliste i.V.m. dem vom Kunden gewählten Tarif.
- (2) Bei Verträgen mit einer festen Laufzeit verlängert sich der Vertrag nicht automatisch. Bei Verträgen mit einer fest vereinbarten Laufzeit ist eine vorzeitige Kündigung ausgeschlossen.
- (3) Verträge mit Verlängerungsoption (ABO) verlängern sich jeweils um ein Jahr, sofern nicht eine der Parteien den Vertrag mit einer Frist von 1 Monat zum Ende der Vertragslaufzeit gekündigt hat.
Sofern eine Mindestlaufzeit vereinbart ist, kann der Vertrag frühestens zum Ende der Mindestlaufzeit ebenfalls mit einer Frist von 1 Monat gekündigt werden.
- (4) Verträge ohne feste Laufzeit können mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende der Vertragslaufzeit eines Kalenderquartals gekündigt werden. Sofern jedoch eine Mindestlaufzeit vereinbart ist, kann der Vertrag frühestens zum Ende der Mindestlaufzeit ebenfalls mit einer Frist von 3 Monaten gekündigt werden.
- (5) Die Kündigung bedarf der Textform.
- (6) Beiden Parteien bleibt das Recht zur außerordentlichen Kündigung vorbehalten. orbiz hat in jedem Falle ein außerordentliches Kündigungsrecht, sofern der Kunde gegen diese Bedingungen bzw. evtl. andere geltende Nutzungsbestimmungen von orbiz verstößt.
- (7) orbiz ist berechtigt, Dienste für die der Kunde kein Nutzungsentgelt zahlt, jederzeit ohne Einhaltung einer Frist einzustellen bzw. gegen ein Nutzungsentgelt anzubieten.

§ 7 Löschen von Fragebögen, Adressen, Umfrageergebnisse etc.

- (1) Der Kunde kann über seinen von orbiz zur Verfügung gestellten Zugang jederzeit seine Fragebögen, E-Mail-Adresslisten und Umfrageergebnisse löschen.
- (2) 30 Tage nach Ablauf des Vertrages hat orbiz das Recht sämtliche vom Kunden eingestellten Daten, auch die Fragebögen, Umfrageteilnehmer sowie Umfrageergebnisse ohne vorherige Ankündigung unwiderruflich zu löschen.

§ 8 Datenschutz

- (1) orbiz verpflichtet sich, Umfrageergebnisse des Kunden auf keine Art und Weise zu Nutzen oder Dritten zur Verfügung zu stellen.
- (2) orbiz hat das Recht, personen- und firmenbezogene Daten des Kunden selbst ohne weitere zusätzliche Einwilligung zum Zwecke des Dienstes, wie Bereitstellung, Nutzung, Auswertung und Abrechnung, zu erheben, speichern (auch elektronisch) und nutzen.
Zum Zwecke der Vertragsabwicklung, für eine evtl. vorhandene Hotline, insbesondere der technischen Unterstützung, sowie die Abrechnung können die Daten auch firmenintern und an von orbiz beauftragte Firmen/Partner übermittelt und genutzt werden.
- (3) Der Kunde hat bei der Gestaltung von Fragebögen und der Durchführung von Umfragen, die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

§ 9 Verfügbarkeit, Datensicherung und Support

- (1) orbiz stellt den Dienst prinzipiell ohne Unterbrechung zur Verfügung. Dennoch kann orbiz nicht gewährleisten, dass der Dienst ständig zur Verfügung steht und ohne Einschränkung funktioniert. Ebenso kann nicht ausgeschlossen werden, dass es Leistungsverzögerungen und -beeinträchtigungen aufgrund von Ereignissen und Umständen gibt, die außerhalb des Einflussbereichs von orbiz, z.B. Verfügbarkeit des www, liegen.
- (2) Von orbiz nicht verschuldete Unterbrechungen sowie Unterbrechungen aufgrund von Wartungsarbeiten etc. führen nicht zu einem Kündigungsrecht und Schadensersatzansprüchen des Kunden.
- (3) orbiz sichert die Daten wie folgt: Einmal pro Nacht. Der Kunde ist verpflichtet, von ihm erstellte Fragebögen, Adressverzeichnisse und Umfrageergebnisse regelmäßig und in angemessenen Zeitabständen selbst durch Download zu sichern.
- (4) orbiz weist darauf hin, dass es selbst bei ordnungsgemäßer Datensicherung zum Verlust von Daten kommen kann. Der Kunde ist deshalb verpflichtet, Daten, wie Umfrageergebnisse und Adressen, regelmäßig durch "Download" (Herunterladen) zu sichern.
- (5) Der Dienst beinhaltet keinen Support, da er selbsterklärend ist und über eine kontextsensitive Online-Hilfe verfügt.

§ 10 Gewährleistung

- (1) orbiz übernimmt für die Dauer der Vertragslaufzeit die Gewährleistung dafür, dass der von orbiz zur Verfügung gestellte Dienst die vereinbarten Funktionen erfüllt. Voraussetzung für die Gewährleistung ist jedoch die vertragsgemäße Nutzung.
- (2) Treten während der Gewährleistungsfrist reproduzierbare Fehler auf, so wird der Kunde orbiz die festgestellten Mängel unverzüglich in Textform mitteilen und dabei die mangelhaften Teile genau benennen und orbiz wird diese Fehler beseitigen. Die Vorgaben des Mängelformulars, welches orbiz dem Kunden bei Bedarf mittels E-Mail zur Verfügung stellt, sind zu beachten. Der Kunde wird zudem auf Verlangen von orbiz die von ihm eingesetzten Daten, die zum Fehler geführt haben, sowie die zur Fehleranalyse und -behebung benötigten Mitwirkungsleistungen des Kunden in geeigneter Weise und unentgeltlich für die Vertragsabwicklung zur Verfügung stellen. orbiz kann die Fehlerbeseitigung nach ihrer Wahl durchführen.
- (3) Die Vertragsparteien stimmen überein, dass es nach dem Stand der Technik nicht möglich ist, Software so zu erstellen, dass sie für alle Anwendungsbedingungen fehlerfrei ist. Für welche Browser und Betriebssysteme der Dienst jeweils optimiert ist, kann der Kunde auf der Homepage des Dienstes in Erfahrung bringen. Der Kunde hat keinen Anspruch darauf, dass der Dienst unter anderen Browsern und Betriebssystemen funktioniert. orbiz hat das Recht diese Systemanforderungen ohne Ankündigung zu ändern. Diese Änderungen stellen keinen Kündigungsgrund dar.
- (4) Der Anspruch des Kunden auf Fehlerbeseitigung ist ausgeschlossen, wenn der Fehler nicht reproduzierbar ist oder nicht anhand von maschinell erzeugter Ausgaben aufgezeigt werden kann. Die Gewährleistung entfällt darüber hinaus in Fällen, in denen die Ursächlichkeit von orbiz für einen bestimmten Fehler nicht nachgewiesen ist.
Geringfügige Mängel, die die Nutzbarkeit des Dienstes nicht bzw. nicht wesentlich beeinträchtigen, muss orbiz nicht beheben. Sie berechtigen auch nicht zur Minderung der Vergütung oder zum Rücktritt vom Vertrag.

- (5) Falls Aufwendungen durch Mängelrügen entstehen, die nicht auf Mängel der von orbiz erbrachten Leistung beruhen, so wird der Kunde orbiz die entstandenen Kosten nach Aufwand auf der Basis der jeweils gültigen Preisliste von orbiz vergüten.
- (6) Im Falle einer Inanspruchnahme von orbiz aus Gewährleistung oder Haftung ist ein Mitverschulden des Kunden angemessen zu berücksichtigen, insbesondere bei unzureichenden Fehlermeldungen oder unzureichender Datensicherung.
- (7) Fehler hat orbiz in einer angemessenen Zeit nach Eingang der Fehleranzeige in Textform bei orbiz zu beseitigen.
- (8) Beseitigt orbiz wesentliche Fehler nicht innerhalb einer angemessenen Frist ab Erhalt der Mängelanzeige in Textform, so kann der Kunde frühestens nach zweimaligem Fehlschlagen der Nachbesserung orbiz eine angemessene Nachfrist mit der Erklärung setzen, dass er die Mängelbeseitigung nach dem Ablauf dieser Frist ablehnt.

§ 11 Verzug

- (1) Ist der Kunde trotz Mahnung mit seiner Zahlung in Verzug, so ist orbiz berechtigt,
 - den Account auf Kosten des Kunden zu sperren. In diesem Falle ist der Kunde dennoch verpflichtet, die vereinbarte Nutzungsgebühr zu bezahlen.
 - den Vertrag fristlos zu kündigen.Die Geltendmachung weiterer Schadensersatzansprüche aufgrund des Zahlungsverzugs des Kunden bleibt orbiz vorbehalten.
- (2) Befindet sich orbiz mit der geschuldeten Leistung in Verzug, so richtet sich die Haftung nach der Telekommunikations-Kundenschutzverordnung. Ein Rücktrittsrecht hat der Kunde nur dann, wenn orbiz eine vom Kunden gesetzte angemessene Nachfrist aus Gründen nicht einhält, die orbiz zu vertreten hat.
- (3) Unverschuldete Verzögerungen:
Ist die Nicht- oder Schlechterfüllung bzw. die Nichteinhaltung auf ein Ereignis zurückzuführen, das außerhalb des Einflusses von orbiz liegt, so verlängert sich der Termin oder die Frist um eine angemessene Zeitspanne.

§ 12 Schutzrechte Dritter

- (1) Werden durch die vertragsmäßige Nutzung des Dienstes Schutzrechte Dritter verletzt und wird dem Kunden deshalb die Benutzung ganz oder teilweise rechtskräftig untersagt, so wird orbiz auf ihre Kosten nach ihrer Wahl entweder
 - dem Kunden das Recht zur Nutzung des Dienstes verschaffen, oder
 - den Dienst schutzfrei gestalten, oder
 - den Dienst durch einen, mit entsprechender Leistungsfähigkeit ersetzen, welcher keine Schutzrechte verletzt.
- (2) Sofern eine Abhilfe nach Absatz (1) nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar ist, wird orbiz die betroffenen Teile der Leistung unter Anrechnung einer angemessenen Nutzungsentschädigung zurücknehmen.
- (3) orbiz wird von diesen Verpflichtungen frei, wenn der Kunde bei der Abwehr solcher Ansprüche Dritter nicht im Einvernehmen mit orbiz handelt.
- (4) Weitergehende Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz von Folgeschäden und indirekten Schäden stehen dem Kunden aus der Verletzung von Schutzrechten Dritter nicht zu.

§ 13 Haftung

Für die Haftung von orbiz sowie für die Eigenhaftung seiner Mitarbeiter, Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen - gleich aus welchem Rechtsgrund - gelten die folgenden Haftungsbeschränkungen:

- (1) orbiz übernimmt die Haftung für unmittelbare Personen- und Sachschäden, die dem Kunden durch Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit entstanden sind. Bei unmittelbaren Schäden, die durch die leicht fahrlässige Verletzung vertragswesentlicher Pflichten entstanden sind, haftet orbiz nur für den typischerweise vorhersehbaren Schaden. Unmittelbarer Schaden ist derjenige Aufwand, der zur Wiederherstellung des geschädigten Gutes erforderlich ist.
Der Schadensersatz des Kunden besteht somit im Regelfall in der erneuten, kostenlosen Inanspruchnahme des Dienstes.
orbiz haftet auch für zugesicherte Eigenschaften. Für weitergehende Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz von indirekten Schäden und Folgeschäden haftet orbiz, unabhängig von der Anspruchsgrundlage, nicht.
- (2) Der Kunde ist verpflichtet, Schäden und Verluste, für die orbiz aufzukommen hat, orbiz unverzüglich in Textform anzuzeigen oder von ihr aufnehmen zu lassen.
- (3) orbiz haftet für die Beschaffung von Daten nur dann, wenn sie deren Verlust grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht und die Daten aus Datenmaterial, das in maschinenlesbarer Form vorhanden ist, mit vertretbarem Aufwand rekonstruiert werden können.
Ist eine Wiederherstellung der Daten nicht möglich, so erhält der Kunde von orbiz die entsprechende Anzahl an "Umfragen inkl. Umfrageteilnehmer" auf seinem Konto gutgeschrieben.
Weitere Schadensersatzansprüche des Kunden sind ausgeschlossen.
Entsprechendes gilt für Fälle, in denen fehlerhafte Umfrageergebnisse aufgrund von technischen Problemen erstellt wurden.
- (4) Die Haftung von orbiz für Schäden, die durch grobe Fahrlässigkeit von Mitgliedern der Geschäftsführung oder leitenden Angestellten von orbiz verursacht worden sind, sowie eine eventuelle Haftung von orbiz aufgrund des Produkthaftungsgesetzes, bleibt unberührt.
Ebenfalls unberührt bleibt die Haftung aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften.
- (5) orbiz haftet nicht dafür, ob der vom Kunden entworfene Fragebogen geeignet ist, den vom Kunden gewünschten Zweck zu erfüllen. Auch haftet orbiz nicht dafür, dass die Umfrage den vom Kunden erwünschten Erfolg bzw. Anzahl an Umfrageteilnehmern bringt.

§ 14 Nutzungsgebühr

Für die Nutzung des orbiz Dienstes hat der Kunde die in der jeweils gültigen Leistungsbeschreibung bzw. Preisliste zum Zeitpunkt der Anmeldung zum Dienst ersichtlichen Preise im Voraus zu entrichten. Der Kunde erhält hierfür eine Rechnung von orbiz.

Die Nutzungsgebühr ist mit Zugang der Rechnung rein netto und sofort fällig.

Bei ABO-Tarifen wird die jeweils auf der Preisliste aktuelle Nutzungsgebühr mit Vertragsverlängerung erneut fällig.

Bei Zahlungen über das SEPA-Basislastschriftverfahren wird die Vorankündigungsfrist auf 1 Tag verkürzt.

§ 15 Änderung der Nutzungsgebühr, Leistungsbeschreibung, dieser Bedingungen etc.

orbiz ist berechtigt, jederzeit die Leistungsbeschreibung, die Preisliste, die Bedingung sowie weitere eventl. vorhanden Regelungen zu ändern. orbiz wird den Kunden hierauf schriftlich oder per E-Mail hinweisen und gleichzeitig den Kunden darüber informieren, dass der Kunde innerhalb eines Kalendermonats nach Absendung der Änderungsanzeige Widerspruch einlegen kann, sofern die Änderung zu Ungunsten des Kunden erfolgt.

Legt der Kunde nicht rechtzeitig Widerspruch ein, so wird der Vertrag gemäß den neuen Bedingungen und Konditionen fortgeführt.

Widerspricht der Kunde rechtzeitig, so haben beide Vertragsparteien innerhalb von 4 Wochen nach Zugang des Widerspruchs bei orbiz das Recht den Vertrag zu kündigen. Die Kündigungsfrist beträgt in diesem Falle 2 Wochen zum Monatsende und muss zum nächstmöglichen Zeitpunkt ausgesprochen werden.

§ 16 Rechtliche Zulässigkeit

Der Kunde ist allein für die rechtliche Zulässigkeit der von ihm entworfenen Fragebögen und sämtlicher Inhalte verantwortlich.

Der Kunde übernimmt die Verantwortung für die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften, insbesondere von Datenschutz, Urheberrechten, Wettbewerbsrechten und Leistungsschutzrechten bei der Verwendung von gestellten Bild-, Ton- und Filmaufzeichnungen (Medien) sowie sonstigen Unterlagen und Materialien und stellt orbiz und seine Partner von jeglichen Schadensersatzansprüchen aus der Verletzung dieser Rechte aufs erste Anfordern frei, sofern nicht ein Verschulden von orbiz vorliegt.

§ 17 Allgemeine Geschäftsbedingungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht Bestandteil eines auf Basis dieser Bedingungen geschlossenen Vertrags. Dies gilt auch dann, wenn orbiz nicht ausdrücklich widersprochen hat.

§ 18 Verjährung

Ansprüche aus c.i.c. und pVV verjähren 6 Monate nach ihrer Entstehung. Alle anderen Ansprüche verjähren drei Jahre nach ihrer Entstehung, sofern nicht kürzere vertragliche oder gesetzliche Verjährungsfristen gelten oder das Gesetz zwingend längere Fristen vorschreibt.

§ 19 Allgemeines

- (1) Der Kunde kann Rechte aus dem auf Basis dieser Bedingungen geschlossenen Vertrags nur mit schriftlicher Zustimmung von orbiz abtreten. orbiz ist berechtigt, sich zur Erfüllung seiner Verpflichtungen Dritter zu bedienen bzw. Dritte zu beauftragen.
- (2) Nebenabreden zu dem auf Basis dieser Bedingungen geschlossenen Vertrags bestehen nicht.
- (3) Sollten Regelungen des auf Basis dieser Bedingungen geschlossenen Vertrags ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Regelungen nicht. Die Parteien verpflichten sich vielmehr, die unwirksame Regelung durch eine solche zu ersetzen, die dem wirtschaftlich Gewollten am nächsten kommt.
- (4) Gerichtsstand und Erfüllungsort, soweit gesetzlich zulässig, ist Konstanz. Jede Vertragspartei kann jedoch auch an ihrem allgemeinen Gerichtsstand in Anspruch genommen werden.
- (5) Für alle im auf Basis dieser Bedingungen geregelten Vertrags geregelten Rechtsbeziehungen gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das UN-Kaufrecht ist nicht anwendbar. Der Schutz der Leistung und des Dienstes von orbiz nach internationalen Vorschriften oder Vorschriften von dritten Ländern wird hiervon nicht betroffen.
- (6) Sofern der auf Basis dieser Bedingungen geschlossene Vertrag schriftlich geschlossen wurde, gelten ergänzend folgende Regelungen:
Die Aufhebung, Änderung und Ergänzung des auf Basis dieser Bedingungen geschlossenen Vertrags bedarf zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform. Das gleiche gilt für den Verzicht auf die Erfordernis der Schriftform. Handschriftliche Änderungen des auf Basis dieser Bedingungen geschlossenen Vertrags sind nicht gestattet.

§ 20 Beanstandungen

Die orbiz Software GmbH hofft, dass Sie mit dem Dienst vollauf zufrieden sind. Sollte dies nicht der Fall sein, so wenden Sie sich bitte an:

orbiz Software GmbH
Felix-Wankel-Str. 4
78467 Konstanz
Deutschland

E-Mail: info@2ask.com
Internet: www.orbiz.com

§ 21 Hinweis über das Widerrufsrecht

Privatkunden haben das Recht, ihre Willenserklärung auf Abschluss des Vertrages über die Nutzung des Dienstes zu widerrufen. Die Frist beträgt 2 Wochen und beginnt mit Abschluss des Vertrages (Zugang der Bestätigung von orbiz). Für die Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung in Textform (E-Mail, Telefax, Briefe etc.). Die Widerrufserklärung muss jedoch eindeutig den Absender erkennen lassen. Sobald der Kunde einen Fragebogen bzw. Teilnehmer gespeichert hat, erlischt das Widerrufsrecht.